ERZÄHL THEATER
KAMISHIBAI
Hase und Igel®

Michael Engler · Joëlle Tourlonias

Wir zwei sind füreinander da

Eine Geschichte übers Gesundwerden und Sich-geborgen-Fühlen

Hase und Igel® Bildkarte ④ Wir zwei sind füreinander da © 2022 Hase und Igel Verlag GmbH, München

Hase und Igel® Bildkarte ⑦ Wir zwei sind füreinander da © 2022 Hase und Igel Verlag GmbH, München

Wir zwei sind füreinander da

erzählen mit dem Kamishibai

Das traditionelle japanische Kamishibai ist ein Erzähltheater, das zahlreiche kreative Einsatzmöglichkeiten bietet. Der besondere Reiz, der von dem geheimnisvollen Holzkasten ausgeht, zieht Kinder aller Altersklassen in seinen Bann.

Vorbereitung:
Stellen Sie das Kamishibai bei guter Beleuchtung in Augenhöhe der Kinder auf. Legen Sie die Karte mit dem Titelbild beiseite, sortieren Sie die Bildkarten nach Nummern und stecken Sie sie in die Öffnung des Kastens. Platzieren Sie die Karte mit dem Bühnenvorhang an erster Stelle.

Und so geht's:
- Stellen Sie sich seitlich vom Kamishibai auf und legen Sie dieses Blatt mit der Vorderseite gut sichtbar vor sich hin. So haben Sie sowohl die Kinder als auch die Erzählkarten und die Texte gut im Blick.
- Leiten Sie die Vorführung jedes Mal mit dem gleichen akustischen Signal ein – so wissen die kleinen Zuschauer, dass es losgeht. Das kann beispielsweise mit einer Triangel, einer Klangschale oder einem Gong geschehen.
- Heben Sie den Vorhang und beginnen Sie mit dem ersten Bild. Sie können sich bei der Präsentation der Geschichte an der Textvorlage orientieren oder mit eigenen Worten erzählen. Wenn Sie ohne Textvorlage arbeiten und Sie die Kinder zu den Bildern fabulieren lassen, geben Sie ihnen genügend Zeit zu beschreiben, was sie sehen oder vermuten, und ihre Gedanken zu entfalten.
- Je lebendiger und emotionaler Sie erzählen, desto mehr Freude bereitet die interaktive Vorführung den Kindern. Beziehen Sie Instrumente mit ein, arbeiten Sie mit Gesten, verschiedenen Stimmlagen und Geräuschen.
- Sobald Sie die erste Szene präsentiert haben und auch die Kinder keine Fragen mehr haben, ziehen Sie das Bild heraus und stecken es hinter die anderen Erzählkarten – zum Vorschein kommt das nächste Bild.
- Wenn Sie die Geschichte zu Ende erzählt haben, fällt der Vorhang wieder und Sie beenden die Vorführung mit dem gleichen akustischen Signal wie zu Beginn.

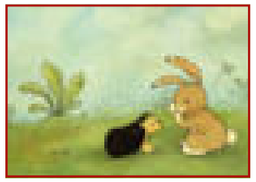
Tipps:
- Lassen Sie die Kinder eigene Geschichten erfinden, illustrieren und präsentieren. Gut geeignet sind bekannte Märchen oder einfache Reihengeschichten mit Tieren.
- Um eine bessere Haltbarkeit der selbst gestalteten Erzählkarten zu gewährleisten, bietet es sich an, die Bilder zu laminieren.

Bildkarte ①

Die warmen Strahlen der Frühlingssonne schmolzen zuerst den Schnee, dann das Eis. Der Bach sprudelte höher und schneller als je zuvor. Krokusse und Schneeglöckchen brachen durch die harte Erde. Zarte grüne Blätter zwängten sich durch die raue Rinde von Büschen und Bäumen.
Lange hatte der Hase geduldig gewartet, nun war es endlich so weit. Es wurde Zeit, dass der Igel aus seinem Winterschlaf geweckt wurde.

Bildkarte ②

„Hast du gut geschlafen?", fragte der Hase.
„Ich habe von uns geträumt", antwortete der Igel und lächelte dabei. Verschlafen rieb er seine Augen und machte ein paar vorsichtige Schritte nach draußen. Das Sonnenlicht blendete ihn zunächst, denn er hatte seine Augen wochenlang geschlossen. Dann aber roch er die frische Frühlingsluft. Seine Augen wurden groß und blickten fröhlich. Neues Leben kehrte in sein Herz. Er wollte spielen, herumtollen, die Welt genießen und alle seine Freunde wiedersehen.



Bildkarte ③

„Lass uns spielen!", rief der Igel dem Hasen zu.
Der nickte. Dann nieste er. Und nieste noch einmal.
„Du siehst nicht gut aus", meinte der Igel besorgt.
„Ich fühle mich auch gar nicht gut", sagte der Hase. „Dabei habe ich doch die ganze Zeit auf dich gewartet."
Dann nieste er noch einmal. Sein Hals tat ihm weh und seine kleine Nase lief unaufhörlich.

Bildkarte ④

Der Igel begleitete den Hasen zu seinem Unterschlupf und legte sich neben ihn.
„Bleibst du bei mir?", bat der Hase.
Der Igel nickte. Hier war es warm und trocken. Das tat dem Hasen gut.
Draußen aber lockten der Frühling und die bunte Natur. Es tat dem Igel sehr leid, dass er nicht auch dort sein konnte.

Bildkarte ⑤

Nach und nach kamen das Eichhörnchen, der Biber und das Wiesel. Sie alle wollten spielen.
„Wir haben so lange auf dich und den Frühling gewartet!", riefen sie.
„Aber der Hase ist krank und kann nicht spielen", sagte der Igel.
Der Hase nieste zweimal.
„Na, dann spielen wir eben nur mit dir", schlug das Wiesel vor.
„Wenn der Hase nicht kann, dann kann er eben nicht", meinte das Eichhörnchen.

Bildkarte ⑥

Der Igel sah zu seinem kranken Freund, der ihn so dringend brauchte. Dann sah er hinaus und stellte sich vor, wie er mit den anderen herumtobte. Wie er Verstecken spielte oder Bachhüpfen. Wie er dicke Schnecken suchte und mit seinem Bauch über das frische Gras streifte. Er wollte nach draußen. Und gleichzeitig wollte er seinen Freund nicht allein lassen.
Der Hase schien zu spüren, was der Igel fühlte.
„Geh ruhig", sagte er.

© 2022 Hase und Igel Verlag GmbH, München (www.hase-und-igel.de)
Text und Illustrationen nach dem Bilderbuch „Wir zwei sind füreinander da"
© 2020 Baumhaus Verlag in der Bastei Lübbe AG, Köln
Text: Michael Engler / Illustrationen: Joëlle Tourlonias

GTIN 42 6050583 238 4
4 260505 832384